X

namentlich: 1. rechts vom Kopfe des Mithras; 2. links am Halse desselben; 3. an der rechten Achselhöhe desselben unter der Chlamys zweifach angebracht; 4. unter dem rechten Arm des von der Hauptdarstellung rechtsstehenden Jünglings; 5. an der Seite des Stieres, gegen den Hintertheil desselben als x angebracht, und 6. rechts von dem von der Darstellung links stehenden Jüngling am Halse des Stieres. Oder böten diese Monogramme einen weiteren Beweis der häufigen Vermischung von Mithrascult und Christenthum? Die Tafeln zählen zu den interessantesten Mithras-Denkmälern und verdienen, wie auch die übrigen im Museum des hist.-arch. Vereins des Hunyader Comitates aufgestellten Mithras-Denkmäler desselben Fundes (nahe an 250 Stücken) von Sachverständigen einer eingehenden Prüfung unterzogen zu werden.

Lampeninschriften.

31. **Unbekannten Fundortes**, aber gewiss aus **Südungarn.**

CRESCE' *sic*

In dem Besitze des südungarischen hist.-arch. Vereines in Temesvár.

32. **Zalatna.** FAOR

In dem Besitze des H. Béla v. Lukács, Reichstagsabgeordneter in Budapest (s. *Archaeologiai Értesítő* XIII (1879) p. 353, vgl. XIV (1880) p. 115).

33. **Várhely.** FORTIS

In der Sammlung des Bischofs Victor v. Mihályi in Lugos.

34. **Veczel.** Auf einer braunglasirten Lampe.

IAVAK

Gefunden 1881. Vom H. Advokaten Dr. Lazar Petkó in Déva dem hist.-arch. Vereine allda geschenkt.

35. **Orsova.** IEGIDI

Durch Schenkung des H. Sigismund v. Ormós, Obergespan des Temeser Comitates im Besitze des südung. hist.-arch. Vereines in Temesvár.

36. **Veczel.** OPTATI

Gefunden 1881. Vom H. Advokaten Dr. Lazar Petkó in Déva dem hist.-arch. Vereine allda geschenkt.

Budapest, im October 1882. CARL TORMA.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/archepigrmoeu1882/0149
gefördert durch die DFG